



Otto IV.

in 2 Minuten

Otto IV. wurde 1175 oder 1176 als dritter Sohn von Heinrich dem Löwen und Mathilde von England geboren. Weil sich sein Vater mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa und den meisten Reichsfürsten im Streit befand, musste die Familie das Land verlassen und ging ins Exil nach England zum Königshof Richard Löwenherz', dem Bruder von Ottos Mutter Mathilde von England. Otto wurde Richard Löwenherz' Lieblingsneffe. Der kinderlose Onkel erzog Otto wie einen eigenen Sohn, er brachte ihm bei, wie ein Ritter zu kämpfen, aber er lehrte ihm auch das Schreiben und weckte Ottos Interesse für Kunst und Kultur. Otto lernte alles, was ein zukünftiger König wissen musste, denn eigentlich sollte er der Nachfolger von Richard Löwenherz und englischer König werden. Otto interessierte sich besonders für den Minnesang und die höfische Dichtung. Der englische Königshof war im Hochmittelalter eines der bedeutenden Zentren der europäischen Dichtung: Troubadoure gingen ein und aus und Otto pflegte gerne den Umgang mit den Künstlern. Aber Ottos Stärke lag auf dem Schlachtfeld. Er hatte einen besonderen militärischen Sinn und galt als außerordentlich tapfer und zielstrebig. Er konnte mit allen Waffen umgehen, kämpfte vom Pferd aus genauso wie als Fußsoldat. Es galt als besondere Auszeichnung von Otto IV. zum Ritter geschlagen zu werden. Otto genoss ein hohes Ansehen unter den Rittern, obwohl er viele seiner Schlachten verlor.



Otto IV.



Das Kaiserjahr 2009
www.braunschweig.de/otto

Otto in Stichworten

- geboren 1175/76 als dritter Sohn von Heinrich dem Löwen und Mathilde von England
- Lieblingsneffe des englischen Königs Richard Löwenherz', der seine ritterlich-höfische Ausbildung ermöglicht
- nach dem Tod Kaiser Heinrichs VI. entbrennt 1197 im Deutsch-Römischen Reich ein Kampf um die Nachfolge zwischen dem Staufer Philipp von Schwaben und dem Welfen Otto IV.
- 1208 fällt Philipp von Schwaben einem Mordanschlag zum Opfer, Otto IV. ist nun der einzige König im Römisch-Deutschen Reich
- am 4. Oktober 1209 wird Otto IV. von Papst Innozenz III. in Rom zum Kaiser gekrönt
- Otto IV. vergrößert seinen Besitz und seine Ländereien und erhält nach der Kaiserkrönung uneingeschränkte Anerkennung bei den Reichsfürsten
- Otto stellt sich gegen den Papst, er löst seine Versprechungen nicht ein und versucht Sizilien in das Reich aufzunehmen
- der Papst spricht 1212 über Otto IV. einen Kirchenbann aus und schwächt seine Position deutlich
- viele Reichsfürsten wenden sich daraufhin erneut von ihm ab und wählen den Sohn Heinrichs VI., Friedrich II., als „Gegenkaiser“
- um seine Macht zu verteidigen kehrt Otto IV. nach Deutschland zurück
- die Schlacht 1214 bei Bouvines ist ein Wendepunkt für Otto IV. und der europäischen Geschichte: Otto IV. und sein Verbündeter, König Johann von England, verlieren die Schlacht gegen den französischen König Philipp II. und den Staufer Friedrich II.: England verliert seine territorialen Besitztümer auf dem Festland und muss sich auf die Insel zurückziehen. Sieger der Schlacht ist Frankreich, das an Macht und Einfluss gewinnt und zur europäischen Großmacht aufsteigt
- Otto IV. zieht sich nach Braunschweig zurück und unterstützt hier unter anderem die Zisterzienser-Klöster Riddagshausen und Walkenried (Harz)
- politisch isoliert, jedoch im Frieden mit der Kirche (die Exkommunizierung wurde noch auf dem Totenbett aufgehoben) stirbt Otto IV. am 19. Mai 1218 auf der Harzburg
- bestattet wird er im Braunschweiger Dom St. Blasii neben seinen Eltern
- Otto IV. galt als berühmter Kriegsherr, er wird als mutig, tapfer und gut ausgebildet beschrieben; seine Politik bedeutete eine entscheidende Wendung für Europa
- es wird vermutet, dass Otto IV. groß, von guter Statur war und sein Haar schulterlang trug
- er war ehrgeizig, unbeirrbar und fühlte sich zurecht zum Kaiser gekrönt

eil Otto IV. sich nicht an das hält, was er dem Papst bei seiner Kaiserkrönung versprochen hat, spricht Innozenz III. einen Kirchenbann über ihn aus. Die Reichsfürsten, die zunächst noch zu ihm gehalten haben, stellen sich jetzt auch gegen ihn und wählen hinter seinem Rücken Friedrich II. als „Gegenkaiser“. Otto lässt sich das natürlich nicht gefallen und zieht nach längerem Aufenthalt in Italien zurück nach Deutschland. Fast überall kann er durch seine Anwesenheit die Autorität wieder herstellen, aber an einigen Orten muss er sogar mit Waffengewalt um seine Macht kämpfen. Aber Otto IV. hat einen Vorteil: auf seinen Reisen im Mittelmeerraum hat er als Kampfgerät Schleudermaschinen gesehen. Er entwickelt die Idee eines Wurfgeschosses weiter, lässt eine solche Maschine, eine Steinschleuder, bauen und bringt sie mit nach Mitteleuropa. Hier nennt man die Maschine Tribok oder Blide. Ein ähnlicher Tribok, wie Otto IV. ihn in seinen Kriegen benutzt hat, ist auch in der Landesausstellung zu sehen.

Kaiser Heinrich VI. stirbt 1197. Sein Sohn Friedrich II. ist zu diesem Zeitpunkt erst 3 Jahre alt und lebt in Sizilien. Es muss also ein neuer König für das Römisch - Deutsche Reich gesucht werden. Aber die Reichsfürsten können sich nicht einigen: Die einen sind für Philipp von Schwaben, die anderen für Otto, dem Sohn Heinrichs des Löwen. Beide werden zu Königen gewählt und Papst Innozenz III. muss einen von beiden zum Kaiser krönen. Der Papst schiebt die Entscheidung vor sich her, nimmt von beiden Königen Bestechungsgeschenke an und vergrößert damit seinen Besitz. Im Römisch-Deutschen Reich aber wenden sich immer mehr Fürsten Philipp II. von Schwaben zu, Otto IV. verliert seine Anerkennung. Es sieht so aus, als ob Philipp zum Kaiser gekrönt wird, doch dann entscheidet ein Mordanschlag den Machtkampf. Am 21. Juni 1208 ermordet ein eifersüchtiger Pfalzgraf Philipp II. von Schwaben. Damit ist der Weg für Otto IV. frei: Er ist nun der einzige König und zieht nach Rom. Dort wird er am 4. Oktober 1209 von Papst Innozenz III. zum Kaiser gekrönt.

Seine größte Niederlage wiederfährt Otto IV. in der Schlacht bei Bouvines in Frankreich. In dieser Schlacht unterstützt er seinen Onkel König Johann Ohneland von England. Der englische König will sein Land, das er noch auf dem Festland besitzt, verteidigen. Als Gegner steht ihm der französische König Philipp II. mit seinen Verbündeten entgegen. Die Schlacht endet für Otto IV. und dem englischen König in einem Desaster: Otto IV. verliert seine Machtposition und zieht sich nach Braunschweig zurück. König Johann Ohneland verliert fast all seine Besitztümer auf dem Festland und muss sich auf die britischen Inseln zurückziehen. Der französische König Philipp II. ist der große Gewinner der Schlacht. Ihm gehört nun das ganze Land, dass der englische König verloren hat. Außerdem wird sein politischer, wirtschaftlicher und kultureller Einfluss gestärkt. Dass Frankreich zur europäischen Großmacht aufstieg und England auf die britischen Inseln zurück gedrängt wurde – das alles sind Folgen der Schlacht bei Bouvines, die auch zu Ottos IV. Niedergang führte.



Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH / okeiland - archiv

Niedersächsische Landesausstellung »Otto IV. – Traum vom welfischen Kaisertum«

Braunschweigisches Landesmuseum –
Burg Dankwarderode – Dom St. Blasii

■ Öffnungszeiten

8. August 2009:
Abendöffnung von 19 bis 22 Uhr
ab 9. August durchgängig
Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr,
Donnerstag 10 bis 20 Uhr

■ Eintrittspreise

Erwachsene 6,- Euro, ermäßigt 4,- Euro
Kinder bis 5 Jahre frei,
Kinder 6-16 Jahre 2,- Euro,
Familien (ab 3 Personen) 15,- Euro

■ Öffentliche Führungen (Dauer 1,5 h)

Montag bis Freitag 11 Uhr und 15.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage
11 Uhr, 14 Uhr und 15.30 Uhr
Preis pro Person zzgl. zum Eintritt: 4,- Euro

Rahmenprogramm im Kaiserjahr 2009

Mittelalterweg: Seit Juni 2009 machen neu aufgestellte Glasstelen in der Innenstadt auf besondere architektonische Highlights aus dem Mittelalter aufmerksam.

Audioguide: Gunzelin von Wolfenbüttel, früher Truchsess Kaiser Ottos, begleitet als Sprecher das ganze Jahr über Touristen mit einer Audioguideführung durch die mittelalterliche Welfenstadt. Der vergnügliche Rundgang wird in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Ritterturnier: Am 12. und 13.09. lädt das „große Braunschweiger Ritterturnier“ mit über 300 Akteuren Jung und Alt am alten Kloster Riddagshausen ein. Ein Heerlager, in dem Ritter Schwertkämpfe zu Fuß und zu Pferde austragen, sowie ein mittelalterlicher Markt mit Handwerkern, Gauklern und Musikern lassen historische Zeiten in einer authentischen Umgebung wieder lebendig werden.

Krönungskonzert: Am 4.10. haben das Braunschweigische Landesmuseum und der Dom St. Blasii zum 800. Jahrestag der Kaiserkrönung von Otto IV. ein festliches Programm zusammengestellt. Einer der Höhepunkte ist die Aufführung von Ausschnitten aus der Oper „Riccardo I.“ von Georg Friedrich Händel im Dom St. Blasii mit dem Staatssorchester Braunschweig.

Europäisches Minnesang-Festival
„Hêr keiser, sît ir willekomen“: Mittelalterliche Sänger treten vom 15. bis 18.10. in Braunschweig zum Wettstreit an, begleitet von aufschlussreichen Vorträgen und Konzerten mit Originalinstrumenten. Künstler aus aller Welt tragen ihre Lieder in mittelalterlicher Sprache vor und streiten um den Ruhm des Besten. Und das alles vor historischer Kulisse im Altstadtratshaus, Dom St. Blasii und in der Martinikirche. Ein besonderer Höhepunkt ist der Auftritt des bekannten Tenors John Potter.

Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Touristinfo Braunschweig
Vor der Burg 1, 38100 Braunschweig
Tel. 0531 4 70 20 40
Fax 0531 4 70 20 44
touristinfo@braunschweig.de
www.braunschweig.de/touristinfo

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH dankt Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel für die inhaltliche Unterstützung.

Mitveranstalter:



Stadt Braunschweig

Braunschweig
Stadtmarketing

Sponsoren und Partner:



Medienpartner:

